

POLITISCHE BEZIRKE, TALGEMEINSCHAFTEN UND COMPRENSORI ZU JAHRESENDE 1975

(Karte F 14)

VON WILFRIED KELLER

Die Darstellung der politischen Bezirke und Talgemeinschaften bildet das Endglied der Karten zur Verwaltungsgliederung und Verwaltungsentwicklung des Landes Tirol. Sie zeigt gegenüber 1910 ein fast völlig verändertes Bild als Folge der politischen und territorialen Veränderungen des Ersten Weltkrieges. Aus der ehemaligen gefürsteten Grafschaft Tirol war durch die Grenzziehung von 1919 das österreichische Bundesland Tirol mit Nord- und Osttirol entstanden, während die südlichen Landesteile Südtirol und Trentino an Italien fielen.

Die Bezirkseinteilung in dem bei Österreich verbliebenen Teil Tirols hat sich weitgehend bis heute erhalten. Zu bedeutenden Grenzveränderungen kam es lediglich entlang der neu gezogenen Staatsgrenze, die im wesentlichen entlang des Alpenhauptkamms gezogen wurde. Die Abtrennung von fünf Gemeinden des Bezirks Lienz und kleine Gebietsgewinne im Defereggental haben das Bild des westlichen Grenzverlaufes von Osttirol ebenfalls verändert.

Die weiteren, zumeist kleineren, Veränderungen der Bezirksgrenzen innerhalb des Bundeslandes Tirol seit 1910 beziehen sich auf Gemeinden, die jeweils einem anderen Bezirk zugeordnet wurden:

Wildermieming 1925 von Imst zu Innsbruck-Land

Hintertux 1926 von Innsbruck zu Schwaz

Tarfens 1928 von Innsbruck zu Schwaz

Kaisers 1938 von Landeck zu Reutte

Gramais und Pfafflar 1938 von Imst zu Reutte

Bruck a. Z. und Steinberg a. R. 1938 von Kufstein zu Schwaz (gerichtsmäßig allerdings bis 1971 beim Gerichtsbezirk Rattenberg im politischen Bezirk Kufstein verblieben).

Durch die Eingemeindung von Hötting (1938), Mühlau (1938), Amras (1938), Arzl (1940), Vill und Igls (1942) hat das Stadtgebiet von Innsbruck seine heutige Ausdehnung erfahren.

Die 1938 von der nationalsozialistischen Herrschaft vorgenommene Abtrennung des Bezirks Lienz (an Kärnten) und der Gemeinde Jungholz (an Bayern) wurde nach Kriegsende wieder rückgängig gemacht.

Das Bundesland Tirol setzt sich damit heute aus neun Verwaltungseinheiten zusammen mit den Bezirken Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land, Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte und Schwaz.

Mit der gesetzmäßigen Errichtung und gebietsmäßigen Abgrenzung der Provinzen Trient 1923 und Südtirol (Alto Adige) 1927, wobei der Bezirk Cortina d'Ampezzo abgetrennt und Belluno zugewiesen wurde, löste Italien nach einer Übergangsverwaltung die Bezirksbehörden auf.

Durch die neu gezogene Provinzgrenze fielen allerdings das Bozner Unterland (ehemaliger Gerichtsbezirk Neumarkt und Gemeinde Tramin), die „Deutschgegend“ am Nonsberg mit den Gemeinden Laurein, Proveis, St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde sowie Truden und Altrei

zunächst an Trient. Im Jahre 1946 gelang es jedoch, das Bozner Unterland und 1949 die übrigen deutschsprachigen Gemeinden Südtirol anzugliedern. Das Pariser Abkommen 1946 sah eine Verwaltungsautonomie für Südtirol vor, die 1948 zwar errichtet, jedoch nicht auf Südtirol allein, sondern auch auf das Trentino ausgedehnt wurde. Die beiden Provinzen bilden seit dem Jahre 1947 die Region Trentino - Tiroler Etschland. Erst im Jahre 1972 wurde das Autonomiestatut dahingehend abgeändert, dass die beiden Provinzen in der Region Trentino - Südtirol zusammengefaßt sind, jedoch als autonome Verwaltungseinheiten gelten.

Im Zuge gewisser Dezentralisierungsbestrebungen ging man bereits im letzten Jahrzehnt in Südtirol daran, eine Art von Verwaltungsgemeinschaften zu errichten, und zwar in Form von sogenannten Tal- oder Bezirksgemeinschaften. Die Bildung dieser Gemeinschaften erfolgt jeweils auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses der einzelnen Gemeinden und erlangt bei ihrer Konstituierung die Eigenschaft einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft zwischen Gemeinde und Provinz. Die Gemeinschaft behandelt praktisch alle Teilgebiete des öffentlichen Lebens, wobei als ihre wesentliche Aufgabe die Einflussnahme im Wirtschafts- und Sozialbereich, im Bauwesen, in der Agrarplanung und in der Förderung des Fremdenverkehrs angesehen wird.

Die Organe der Gesellschaft sind Verwaltungsrat, Verwaltungsausschuss, Revisoren und Präsident. Der Verwaltungsrat besteht aus den Bürgermeistern der zusammengeschlossenen Gemeinden und weiteren von den Gemeinderäten ernannten Vertretern. Der Verwaltungsausschuss, die Revisoren und der Präsident werden vom Verwaltungsrat gewählt.

Name und Gründungsjahr der Südtiroler Talgemeinschaften (Stand 1975):

Talgemeinschaft Vinschgau	1962
Talgemeinschaft Eisacktal	1968
Talgemeinschaft Pustertal	1969
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt	1971
Talgemeinschaft Salten-Schlern	1973
Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	im Zuge der Gründung

Meran und Bozen gehören keiner Talgemeinschaft an.

Eine ähnliche Bedeutung haben die Compressori in der Provinz Trient, die ebenfalls in den 60er Jahren gegründet worden sind und die das Trentino in zehn Gebietseinheiten untergliedern.

Um die tiefgreifenden Änderungen der Verwaltungsgliederung deutlich zeigen zu können, wurde auf eine farbige Gestaltung der Bezirke bzw. Talgemeinschaften - gewissermaßen der mittleren Verwaltungsebene - verzichtet und in drei abgestuften Farbtönen jene Gebietseinheiten zum Ausdruck gebracht, in welche die frühere Landeseinheit Tirol zerfallen ist.

Da sich die Talgemeinschaften und Compressori nicht mit den historisch gewachsenen Bezirksgrenzen vergleichen lassen, wurde für ihre Abgrenzung eine gerissene Linie gewählt. Diese Signatur soll außerdem deutlich machen, dass den Talgemeinschaften in ihrer jetzigen Form nicht jene Bedeutung als Verwaltungseinheit zukommt, wie den politischen Bezirken im Norden.

Auf eine Eintragung der Gerichtsgrenzen wurde bewusst verzichtet, obwohl ihre Darstellung im Bundesland Tirol ohne Schwierigkeiten möglich gewesen wäre. Die zahlreichen Unterschiede und Überschneidungen zwischen Talgemeinschaftsgrenze bzw. Grenze der Compressori mit jenen der Gerichtsbezirke (deren Abgrenzung vielfach noch den historischen Linien folgt) ließen eine Darstellung nicht zu und hätte für den Kartenbenutzer ein unübersichtliches und verworrenes Bild gebracht.